

Unteres Rheintal

Diepoldsau

Im Wald Ruhe finden und in der Natur sein

Waldweihnacht der Naturschutzgruppe Alte Rhy

28.12.2009 Monika von der Linden



Gespannt verfolgen die Kinder die Geschichte des Igels, erzählt von Jürg Sonderegger. (Fotos: MvdL)

Die Advents- und Weihnachtszeit wird durch verschiedene Aktivitäten und festliche Anlässe bereichert. Neben den Feiern in Schulen, Kirchen, Vereinen und Familien gibt es in Diepoldsau seit mehreren Jahren die Waldweihnacht. Hierzu lädt die Naturschutzgruppe Alte Rhy jeweils in den frühen Abendstunden des 23. Dezember ins «Tannenwäldli» in Schmitter ein.

Weg von Lichtern gesäumt

So empfingen auch am Mittwoch Präsident Jürg Sonderegger und zahlreiche seiner Mitstreiter eine aufgestellte Gruppe. Sie waren der Einladung gefolgt, den Vorabend von Weihnachten in der Natur zu verbringen. Eindrücklicher konnte die Atmosphäre kaum sein. Geleitet wurden die Besucher entlang eines mit brennenden Kerzen gesäumten Weges hin zu einem Lagerfeuer inmitten des «Tannenwäldlis». Ein besonderer Duft brennender Tannenzweige erfüllte die Luft und reizte so manches Kind, stets nachzulegen und für ein prächtiges Feuer zu sorgen.

Jürg Sonderegger freute es, dass sich recht unterschiedliche Leute eingefunden hatten, um im heimischen Wald zur Ruhe zu finden und für einige schöne und gemeinsame Momente einfach sein zu können. Gerade im Winter seien solche Augenblicke eine Besonderheit, erzählt Sonderegger am Rande der Feier. Denn im Winter sind die Menschen eher am Abend daheim als im Wald.

Ein frierender Igel

Umso erlebnisreicher empfanden die Kinder dann auch die Geschichte vom kleinen Igel, der mitten im Winterschlaf aufwachte und nicht mehr einschlafen konnte. Im Schnee fand er ein «Päckli» mit einer Zipfelmütze. Da er diese – wegen seiner Stacheln – nicht anziehen konnte – schenkte er sie weiter, an den Hasen. Dieser gab sie dem Dachs und er dem Fuchs. Bis sie zum guten Schluss alle zusammenfanden und miteinander dafür sorgten, dass der Igel seinen Winterschlaf bis zum Frühling fortsetzen konnte.

Mit jedem einzelnen Tier liessen sich die Kinder immer weiter mit in die Geschichte hineinnehmen. Ausserdem zog Sonderegger zahlreiche Beziehungen zu heimischen Tieren, wie sie leben, an welchen Spuren sie zu erkennen sind und ob sie Winterschlaf halten.

Auch Musik fehlte in der weihnächtlichen Atmosphäre im Wald nicht. Es wurden Weihnachtslieder gesungen. Ausserdem erfreuten Delia Schümperlin und Jasmin Spirig mit Flötenklängen. Die Feier klang am Lagerfeuer stimmungsvoll und mit grillierten Würsten aus.